Eventide Omnipressor 2830Au

1973 stellte Eventide Clockworks den Omnipressor vor, das erste Studioprodukt, das den Einsatz von Dynamik als Spezialeffekte förderte. Heute, 50 Jahre später, kündigt Eventide den Omnipressor Model 2830 Au zum goldenen Jubiläum an.

Der Omnipressor wurde in den frühen 1970er Jahren eingeführt und war der erste Dynamik-Effektprozessor überhaupt, der plötzlich eine neue, breite Palette von Dynamik-Effekten ermöglichte, wie es sie bis dahin noch nie gegeben hatte. Er gesellte sich zum Instant Phaser und kurz darauf zum Instant Flanger in vielen Studios weltweit. Diese Effekte wurden bei unzähligen Aufnahmen eingesetzt und gelten heute als echte Klassiker. Im Gegensatz zum Phaser und Flanger wurde der Omnipressor mit seiner immer noch einzigartigen Dynamikumkehr, der stufenlosen Kompression, dem variablen Gating und dem separaten Sidechain" einige Jahre später eingestellt.

Es war schwierig geworden, einige exklusive Teile zu beschaffen, und noch schwieriger, sie einer Industrie zu erklären, die noch nicht so weit entwickelt war, wie sie es heute ist. Irrtum! Da die wenigen hundert Original-Omnipressoren entweder bei begeisterten Fans ein neues Zuhause fanden oder der Entropie zum Opfer fielen, wurden sie so rar, dass der Wert der wenigen auf dem Wiederverkaufsmarkt erhältlichen Exemplare um ein Vielfaches gestiegen ist, wenn sie überhaupt noch zu finden waren.

Der ursprüngliche Omnipressor entstand aus einer Idee, die der Gründer von Eventide, Richard Factor, in einem Gespräch mit Mark Weiss hatte, einem der Wissenschaftler, die die "18-Minuten-Lücke" des Nixon-Watergate-Skandals untersuchten. Die daraus entstandene Sidechain-Idee ermöglichte Kompressionsleistungen, die mit der damaligen Kompressionsarchitektur unmöglich (und instabil), aber mit der moderneren Hardware der 1970er Jahre machbar gewesen wären. Das frühere "white face (Modell 2826)" Omnipressor war nicht nur schwer zu erklären, sondern auch schwer zu benutzen und wurde bald durch das "Black Face (Model 2830)" ersetzt, das von Jon Paul, einem anderen ehemaligen Kollegen von Mark Weiss, entwickelt wurde.

Phoca PDF

Nachdem diese Version noch ein paar hundert Mal verkauft worden war, musste sie sich der kommerziellen Notwendigkeit beugen - was wir heute "Lieferkette" nennen - und wurde so zu einer Legende für Sammler und zu einem Desiderat für Recording-Enthusiasten weltweit. In diesen wenigen Jahren der Produktion war das Modell 2830 ein Erfolg. Ingenieure und Produzenten entdeckten, was mit dem Einsatz von Dynamik als Effekt möglich war. Viele der ursprünglichen Geräte sind heute noch in Betrieb.

Die Nachfrage nach den einzigartigen dynamischen Effekten des Omnipressors führte dazu, dass Factor zunächst eine Hardware-Emulation mit VSIG für den Eventide Orville entwickelte und später das Entwicklungsteam von Eventide ein Omnipressor-Plug-in für Pro Tools schuf. In einer Episode des Gear Club-Podcasts schlug Factor impulsiv vor, dass Eventide den Rackmount-Klassiker wieder auf den Markt bringen sollte.

Die originalen handgezeichneten Schaltpläne befanden sich in den Eventide-Archiven, und das neue Modell ist eine originalgetreue Replik mit denselben Schaltkreisen und demselben Sound wie das Original 2830. Das neue Au-Modell bietet die Möglichkeit, mehrere Geräte miteinander zu verbinden, und ist mit Eingangs- und Ausgangs-Audioübertragern ausgestattet, die beim Original eine kostspielige Option waren. Zu den weiteren Verbesserungen gehören ein universelles Netzteil und ein hintergrundbeleuchtetes Messgerät. Praktischere TRS/XLR-Anschlüsse ersetzen die ursprüngliche Klemmleiste.

Anschlüsse:

- XLR und 1/4" Line In
- XLR- und 1/4"-Line Out
- XLR- und 1/4"- Side Chain In
- XLR- und 1/4"- Side Chain Out
- 1/4" Link-Eingang
- 1/4" Link-Ausgang

Lieferumfang:

- Omnipressor
- EU-Typ IEC-Netzkabel
- Omnipressor-Poster

Phoca PDF

- Omnipressor-Handbuch
- Eventide-Aufkleber

www.sound-service.eu
www.eventide.com